

Ein Zuhause für bedrohte Nutztiere

Steuerberaterin Simona Gleich will auf ihrem Hof in Borsfleth zum Schutz alter Tierrassen beitragen

Herbert Frauen

Ich habe schon immer Tiere geliebt und wollte mit ihnen zusammen auf einem Bauernhof leben“ – so beschreibt Simona Gleich ihre Leidenschaft. Jetzt ist dieser Kindheitstraum wahr geworden. Vor zwei Jahren hat sie einen ehemaligen landwirtschaftlichen Betrieb direkt hinter dem Stördeich in Borsfleth erworben und seitdem mit viel Aufwand und Liebe zu einem Hingucker umgebaut.

Dafür konnte sie für das Reetdach und die energetische Gebäudesanierung Fördermittel aus dem Dorfentwicklungsprogramm der Gemeinde in Anspruch nehmen. Bereits auf ihrem vorherigen Resthof in Kollmar hat sie Pferde und Rinder gehalten, aber jetzt hat sie zu den Stallanlagen noch elf Hektar Weideland direkt hinter dem Haus dazu bekommen. Das Land und die Stallungen nutzt die als selbstständige Steuerberaterin tätige Diplom-Kauffrau für ein besonderes Projekt: die Haltung von bedrohten Tierarten nach ökologischen Gesichtspunkten.

Die Umstellung zur Anerkennung als Bio-Betrieb



In Borsfleth entsteht nach und nach ein artgerechtes Zuhause für bedrohte Nutzierrassen: Simona Gleich (M.) versorgt mit ihren Kindern Maurice und Jolie die Tiere.

Foto: Herbert Frauen

läuft noch zwei Jahre, die Anerkennung als „Arche-Hof“ ist aber bereits erfolgt. Die „Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen“ (GEH) verleiht diesen Titel, wenn mehrere dieser Tierrassen in Mindestgröße und im Verbund mit anderen Züchtern artgerecht gehalten werden und durch die Zucht zu deren Erhalt beitragen. Im Kreis Steinburg ist dies der erste Arche-Hof, in Schleswig-Holstein gibt es sieben weitere und dazu den Arche-

Park Warder bei Neumünster. Das Land fördert das Projekt durch Prämien für die Nachzucht.

„Wir sind hier keine Tierauffangstation und auch kein Gnadenhof, wo man alte oder kranke Tiere abgeben kann.“

Simona Gleich
Tierhalterin

Simona Gleich: „Wir sind hier keine Tierauffangstation und auch kein Gnadenhof, wo man alte oder kranke Tiere abgeben kann, sondern wir wollen bewusst durch die Zucht dazu beitragen, dass bedrohte Haustierrassen nicht aussterben. Oft sind sie genügsamer und robuster als heutige Nutztiere und haben ihren Wert.“

Inzwischen leben auf dem Mehrgenerationenhof verschiedene Tierarten, die auf der roten Liste für bedrohte Rassen stehen: Angler Sattelschweine, Ostfriesische Milchschafe, Altdeutsche Hütehunde, Laufenten, Pommerngänse und Angora-Kaninchen. Weitere Tierrassen wie das Angler Rind der alten Zuchttrichtung sollen noch folgen. Die Tiere sind in den jeweiligen Zuchtverbänden registriert.

Zusammen mit ihren Kindern Maurice (20) und Jolie (18) werden von der 54-Jährigen noch Pferde, Hühner, Gänse, Katzen und Hunde gehalten. „Zurzeit ist es für uns noch ein Hobby, das mit weiteren Tieren wie den Galloway-Rindern wachsen soll. Unser Ziel ist es, die Nachzucht der Tiere an andere Züchter zu verkaufen und irgendwann die hier erzeugten Produkte Fleisch, Wolle,

Schafmilch und Eier in einem kleinen Hofladen selbst zu vermarkten.“ Im Vordergrund steht aber das Tierwohl, denn durch viel Platz im Stall und auf den Weiden können sich die Tiere ganzjährig selbst für den Aufenthalt draußen oder drinnen entscheiden. Das Motto des Betriebes lautet: „Weniger ist mehr. Fleisch wird bei uns genossen und nicht konsumiert. Wir möchten keine Massentierhaltung, sondern lieber von jedem etwas.“ Für Simona Gleich ist das Zusammenleben mit den Tieren ein Stück Lebensqualität geworden. „Wenn die Sonne scheint und die Tiere gemeinsam auf der Weide laufen, ist es für mich wie eine Mischung aus Bullerbü und Immenhof.“

„Arche-Hof“

Geschützte Bezeichnung

Der Begriff „Arche-Hof“ ist beim Deutschen Patentamt als Marke eingetragen und das Emblem rechtlich geschützt. Das Arche-Hof-Projekt wurde 1995 ins Leben gerufen und umfasst bundesweit rund 100 Höfe. Die Einhaltung der Kriterien wird in regelmäßigen Abständen kontrolliert. Mindestbestandsgrößen sowie der gezielte Austausch von Tieren gefährdeter Haustierrassen mit anderen Züchtern sichern dabei die nachhaltige Zuchtarbeit. Der Arche-Hof in Borsfleth kann von Schulen, Kitas und Interessierten nach vorheriger Anmeldung besucht werden. Kontakt: 04824/9374750 oder arche@luettn-elvhoff.de.



Der Hof in Borsfleth wird nach und nach saniert.